

vor ort



Das Magazin der
Evangelischen
Stephanus - Kirchengemeinde
Holsterhausen

November 2010 33

Liebe Leser von „vor ort“,

inhalt	
vorwort	2
durchblick	3
• Gedanken zu Advent	
einblick	4
• Advent und Weihnachten	
rückblick	7
• Schön war die Zeit	
• 50 Jahre Stephanuskirche Die Gemeinde feiert	
überblick	10
• Frühstück für Frauen	
ausblick	15
• Winter-Wonderland in der Stephanuskirche	
• Konzert - Mission in Brass	
• O du fröhliche	
• Was hat wohl der Esel gedacht?	
• Gottesdienste an Heilig Abend	
• Konzert des Stephanus-Chores	
augenblick mal	20
• Adventsbasar	

wenn ich das Bild auf das Titelseite dieser Ausgabe sehe, spüre ich: Wir haben als Gemeinde in diesem Jahr viel Grund dankbar zu sein. Nicht nur weil die Betonsanierung des Kirchturms noch rechtzeitig vor den Jubiläumsveranstaltungen abgeschlossen werden konnte. Vor allem können wir danken für 50 Jahre Stephanuskirche.

Seit der Einweihung am 23. Oktober 1960 haben hier viele Menschen wichtige Impulse für ihr Leben erhalten, sind getauft, konfirmiert und getraut worden. Das Lob Gottes und die Einladung zum Glauben standen und stehen bis heute im Mittelpunkt der Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen in der Stephanuskirche. Für diese Geschichte können wir dankbar sein und damit auch für die vielen Mitarbeitenden, die die Stephanuskirche mit Leben erfüllt haben.

Wie wichtig das Einbringen der verschiedenen Gaben und Fähigkeiten ist, wurde auch am Jubiläumssonntag deutlich (s. Seite 8-9). Einige haben zum Festgottesdienst musikalische „Sahnestückchen“ beigetragen, andere haben für den anschließenden Empfang ein wunderbares „Finger-Food-Büffet“ vorbereitet, wiederum andere haben dafür gesorgt, dass die Gäste bewirtet wurden usw. Alle haben entdeckt, wie schön es ist, wenn viele mitmachen und sich ergänzen. Davon lebt Gemeinde! All denen, die zum Gelingen des Kirchenjubiläums beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt.

An dieser Stelle möchte ich einem Mitarbeiter danken, der sonst nur im „Kleingedruckten“, im Impressum auftaucht, aber die meiste Arbeit mit jeder Ausgabe von „vor ort“ in der Vergangenheit gehabt hat: Rainer Thiemann. Von Anfang an war er bei „vor ort“ dabei, hat zunächst das Layout und die Druckvorbereitung betreut. Seit 2004 hat er zusätzlich auch die Redaktionsleitung übernommen und in großer Verantwortlichkeit für das Erscheinen von „vor ort“ gesorgt. Diese Aufgabe möchte er nun abgeben. Als Gemeinde möchten wir Rainer Thiemann deshalb an dieser Stelle ganz herzlich für seinen Dienst danken.

Wie es mit „vor ort“ weitergeht, wird sich im nächsten Jahr herausstellen. Vielleicht finden sich unter ihnen, den Lesern von „vor ort“, Menschen, die gemeinsam mit anderen redaktionelle Aufgaben übernehmen.

Wie gesagt: Gemeinde lebt davon zu entdecken, wie schön es ist, wenn viele sich einbringen und unterschiedliche Gaben und Fähigkeiten sich ergänzen. Probieren Sie es aus. Es lohnt sich!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer

Eckhard Coenen

Gedanken zu Advent

Es ist selbstverständlich, dass ein Mensch in seiner Lebenszeit nicht in der gleichen Weise lebt und aufwächst. Jeder Lebensabschnitt hat seine Form und Bedingungen. Als Kleinkind wird man umsorgt und gepflegt. Mit zunehmendem Alter und körperlicher Reife verändern sich die Formen und Bedingungen.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

Diese Textstelle aus dem 1. Korintherbrief im Kapitel 13 kam mir in den Sinn, als ich mir Gedanken zu unseren Adventandachten machte.

Wir müssen uns manchmal klar machen, dass wir nicht in einem „*Kinder-glauben*“ verharren können, um in unserem Glauben zu wachsen. Ich bin dankbar dafür, dass es in unserer Gemeinde die Möglichkeit gibt, neben den Gottesdiensten, gerade zu den Zeiten wie Advent (und auch Ostern) intensiv über Gottes Wirken und Bedeutung für mein Leben in diesen Andachten nachzudenken.

Aber es ist auch noch ein anderes Erleben, das mir die Adventandachten so wertvoll macht. Im biblischen Wort, gelesen in der Bibel, gehört in einer Predigt oder Andacht, begegnet uns Gott. Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns unter Gottes Wort begeben. Dabei ist es hilfreich folgende Haltung anzunehmen: „*Rede Herr, denn dein Knecht hört*“.

Ein Mensch, der nur Mangelnahrung bekommt, verkümmert. Darum muss der Glaube verkümmern, wenn Gottes Wort verachtet wird. In den Andachten, speziell im Advent und zu Ostern, bekommt der Glaube „gesunde, vitaminreiche Nahrung.“

Zu keinem anderen Fest als Weihnachten bemühen sich die Menschen in unserem Land so sehr dieses Fest froh und sinnvoll zu gestalten. Die zahlreichen erleuchteten Weihnachtsmänner und Vorgärten sind in meinen Augen Ausdruck einer tiefen Sehnsucht Licht und Sinn ins Leben zu bringen. Aber sie helfen wenig, die Bedeutung von Weihnachten zu begreifen.

Die Botschaft von Weihnachten können wir immer wieder deutlich gerade in den Adventandachten hören:

Die Menschheit ist nicht sich selbst überlassen. Bei all der Gewalt und Unwissenheit in der Welt. Seit Jesus in diese Welt kam, können auch wir Schutz, Führung und Frieden finden.

Reinhard Isaak

Adventsandachten

Die Adventsandachten werden jeweils am Mittwoch, um 19 Uhr, in der Kapelle des Gemeindehauses gefeiert.

01. Dezember 2010

08. Dezember 2010

15. Dezember 2010

Heilig Abend

16 Uhr Familienchristvesper mit dem Kinderchor *Die Ohrwürmer* und den *D-Teens*

18 Uhr Christvesper, besinnlicher Wortgottesdienst

22 Uhr Christnacht

Änderungen der Gottesdienstzeiten an Heilig Abend sind möglich. Beachten Sie bitte die Tagespresse.

1. Weihnachtstag - 25. Dez.

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

2. Weihnachtstag - 26. Dez. Stephanustag

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

Silvester

18 Uhr Altjahresgottesdienst
Rückblick und Ausblick

2. Januar 2011

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Advent und Weihnachten

Wie erlebe ich diese Zeit?



Sybille Strohwalde

In der Adventszeit hängt immer ein großer Adventskranz in unserer Küche und wird eine Krippe in unserem Wohnzimmer aufgestellt. Die Kinder, die sich bei uns aufhalten, dürfen dann mit den Tierfiguren spielen.

Weihnachten feiern wir traditionell mit der ganzen Familie, also mit vier Generationen; dazu gehören der gemeinsame Gottesdienst und das Singen miteinander.

Mit der Adventszeit bin ich einerseits in meinem Beruf mit Schulkindern befasst und für mich selbst versuche ich, abends z.B. mit Kerzenschein und passender Lektüre zur Ruhe und Besinnung zu kommen.

Das Weihnachtsfest verbringe ich meistens mit meiner ganzen Familie, was nicht immer klappt, da einer meiner Brüder im Ausland wohnt.



Miriam Berndt

In meinem Beruf als Wohnheimleiter gibt es gerade im Dezember viele Termine, auch Feiern mit den Bewohnern und Mitarbeitern; demgegenüber schätze ich es besonders, wenn ich für die Adventszeit auch Zeit und Ruhe mit meiner Familie finde.

Weihnachten feiern wir mit der ganzen Familie, also mit drei Generationen. Wenn wir den Weihnachtsbaum schmücken, verwenden wir immer echte Wachskerzen, weil dies eine ganz andere Stimmung schafft als die künstliche Beleuchtung.



Ulrich Appinger



Rainer Thiemann

In unserer Familie wird häufig gebacken. Allzu gern esse ich in der Weihnachtszeit „**Berliner Brot**“ nach dem Rezept meiner Frau.

125 g Butter, 375 g Zucker
3 Eier, 2 Eßl. Kakao
1 Tl. Zimt, 375 g Mehl
1 Messersp. Nelkenpfeffer
(oder Nelken gemahlen)
2 Messersp. Backpulver
250 g Haselnüsse (grob gehackt)

100 g Puderzucker, angerührt mit weißem Rum

Den Teig auf ein gut gefettetes Backblech streichen.
22 Minuten bei 200 °C auf mittlerer Leiste backen (Umluftherd).
Nach dem Backen sofort in kleine Rechtecke schneiden und mit Zuckerguss überstreichen.



Kathrin Kosfeld

In der Adventszeit freue ich mich auf sehr viele verschiedene Dinge. Zum Einen bringe ich wieder mehr Zeit mit meiner ganzen Familie. Wir besuchen gemeinsam traditionelle Weihnachtsmärkte, backen Plätzchen oder genießen in einer gemütlichen Runde einen heißen Kakao, nachdem man sich bei einem langen Spaziergang in der Kälte die Füße angefroren hat.

Besonders schön finde ich es auch, wenn Häuser und Wohnungen mit Lichtern geschmückt sind. Nur bitte keine bunten und

blinkenden Lichterketten. Für mich darf an Heilig Abend auf keinen Fall der Festgottesdienst in unserer Gemeinde fehlen. Ich freue mich dort mit den D-Teens aufzutreten und kann es mir daher auch nicht vorstellen über die Weihnachtstage zu verreisen. Besonders freuen würde ich mich auch über weiße Weihnachten.

Wenn ich an Weihnachten denke, denke ich an Schnee. An Tannenbäume und ewig weiße Landschaften. An meine Familie, wie wir Heiligabend beisammen sitzen, singen und essen, reden und uns austauschen. Über die neusten Neuigkeiten oder Themen, die nur an Weihnachten aktuell sind. Zu Weihnachten gehören die Geschenke, mit denen man sich gegenseitig eine Freude macht.

Ich verbinde Weihnachten mit den Gottesdiensten in unserer Gemeinde. Mit dem Krippenspiel, den Liedern, den Geschichten. Da, wo bei uns Menschen ganz unterschiedlichen Alters zusammen feiern. Jeder auf seine Art und doch alle gemeinsam, da ist für mich Weihnachten. In der Gemeinschaft, in der Geborgenheit. Der Geruch von Zimt, von frischem Gebäck, von Duftkerzen und Nadelbäumen. In allem spiegelt sich das Weihnachtsfest. Ich freue mich darauf.



David Attenberger

selig
ihr armen
reich
durch das
reich
des gottes
der arm
mit armen
geworden

Kurt Marti



Franka Morzeck

Weihnachten bedeutet für mich viel Stress und wenig Besinnlichkeit. Die Menschen wirken allesamt gehetzt, da sie auf dem letzten Drücker noch durch die überfüllten Geschäfte laufen, auf der Suche nach „dem perfekten Geschenk“.

Draußen ist es viel zu kalt und man freut sich eigentlich nur darauf, zu Hause in einem warmen Zimmer zu sitzen und eine Tasse Tee zu trinken.

BESTATTUNGEN FINANZIERUNGEN VORSORGE



Familienunternehmen seit 1967



Wendland

Bestattungskultur

Ihre Hilfe im Trauerfall Tel.: 02325/ 93 50-0

Hauptstr. 85 44651 Heme/ Wanne-Eickel	Bielefelder Str. 190 44625 Heme/ Holsterhausen	www.wendland-best.de info@wendland-best.de
---	--	--

Anzeige

Normalerweise feier ich Weihnachten in Finnland so:

Am 24. Dezember machen wir alles fertig für Weihnachten, wir dekorieren den Weihnachtsbaum, kochen Weihnachtsessen und backen Lebkuchen, jedes Jahr in einer anderen Form. Am 25. gehen wir immer in den Weihnachtsgottesdienst, am Nachmittag und am Abend essen wir das Weihnachtsessen und öffnen die Pakete. Später machen wir einen Spaziergang über den Friedhof. Da ist es immer sehr behaglich, weil es viel Schnee gibt und die Leute Kerzen an die Gräber gelegt haben.

Am 26. feiert die ganze Familie Weihnachten zusammen bei meinen Großeltern. Mein Vater verkleidet sich als Weihnachtsmann, weil es ganz viele kleine Kinder in unserer Familie gibt.

Jetzt bin ich gespannt, wie Weihnachten in Deutschland gefeiert wird!



Julia Hiltunen

Finnische Austauschschülerin bei Familie Mehwald



Heiner Schulz

Möge Weihnachten
Ihnen Hoffnung sein,
die fest und sicher
der Dunkelheit
Ihrer Nächte standhält!

Möge Weihnachten
Ihnen Musik sein,
die fröhlich widerhallt
im Alltag
Ihres Lebes!

Charles Singer

Ich möchte einerseits die Adventszeit als eine ruhigere Zeit als sonst verbringen, möchte mich etwas zurückziehen und eine persönliche Fastenzeit einlegen, um mich auf die Ankunfts-Zeit zu besinnen. Andererseits zieht mich manchmal der äußere Trubel der Adventszeit an – so erfahre ich diese Zeit durchaus auf ambivalente Weise.

Zu Weihnachten kommt es mir auch auf die Ausbalancierung zwischen der Freude an den äußeren, d.h. familiären Ereignissen und der Besinnung auf die religiöse Bedeutung des Festes an.

Meine Frau und ich sitzen in der Adventszeit abends oft vor dem Adventskranz, genießen heißen Tee und die Stille. Wir besuchen die Adventsandachten, die uns auf die Ankunft des Herrn und das Weihnachtsfest vorbereiten.

Am Heiligen Abend ist uns der Gottesdienst eine Herzensangelegenheit. An einem der Weihnachtstage treffen wir uns mit unseren zwei Söhnen und ihren Familien; über dieses Beisammensein mit schmackhaftem Essen, Gesprächen und Zeit für die Enkelkinder freuen wir uns besonders.

Buchhandlung
in Herne Wanne-Eickel

Lesezeichen
Der christliche Medienshop

- Christliche Literatur aller Art
- Kinderbücher
- CDs, DVDs und Hörbücher
- Geschenkartikel
- Kopierservice
- Bestellservice für Bücher aller Art
- Bestellservice für CDs & DVDs
- Ticketshop für christliche Konzerte

Margit Nimz · Hauptstr. 1-5 · 44651 Herne-Eickel
Tel.: 0 23 25 - 37 77 45 Fax: 0 23 25 - 58 87 03
www.leseseichen-eickel.de · e-mail: nimz@leseseichen-eickel.de

Anzeige



Ingeborg Müller-Schuitz

Schön war die Zeit

Abschied nehmen ist nicht leicht. Fast 5 Jahre durfte ich in der Stephanuskirchengemeinde meinen Dienst tun. Es kommt mir gar nicht so lange vor. Als ich im November 2005 zunächst als Vikar zusammen mit meiner Frau nach Holsterhausen kam, war ich sehr gespannt auf die vielen Begegnungen mit Ihnen und Euch.

„*Wie wird das wohl werden?*“ dachte ich damals. Viele Menschen sind uns in der Gemeinde seit dieser Zeit sehr ans Herz gewachsen. Bei vielen möchte ich mich an dieser Stelle einfach bedanken. Danke für die gute gemeinsame Arbeit. Danke für die Offenheit. Danke für die Freundschaft, die hoffentlich halten wird. Danke für die vielen schönen Begegnungen. Danke für ein Stück Zuhause.

Und jetzt frage ich mich wieder „*Wie wird das wohl werden?*“.

Irgendwann musste ja der Abschied kommen. Als frisch gewählter Pfarrer der Kirchengemeinde Ickern-Henrichenburg verseehe ich meinen Dienst nun kanalaufwärts. Ich gehe davon aus, dass ich in ein paar Jahren wiederum eine gute Antwort auf die Frage haben werde.

Was ich Ihnen, Euch und auch mir und meiner Frau von Herzen wünsche: ein Wiedersehen bei der ein oder anderen Gelegenheit (mit Sicherheit!!!) und den reichen Segen unseres Herrn Jesus Christus. Denn bei IHM ist die Quelle des Lebens, und in SEINEM Licht können wir tatsächlich das Licht unseres Lebens sehen!

In diesem Sinne: Alles Gute!



Pfr. Kemper

Pfr. Cramer

Herzliche Grüße,
Ihr Dominik Kemper

Manche sagen, bei Versicherungen geht es nur ums Geld/ **Uns geht es vor allem um eins – um Sie!**

Jeder Mensch ist anders. Und ebenso unterschiedlich wie unsere Kunden selbst sind auch ihre Ansprüche an die finanzielle Vorsorge und ihr Bedürfnis nach Sicherheit. Daher beraten wir Sie individuell und finden immer die passende Lösung für Ihre jeweilige Lebenssituation.

Reden Sie mit uns.
Wir beraten Sie gern.

Maßstäbe / **neu definiert**



AXA Generalvertretung **Dagmar Kuschmierz**
Overbergstraße 46, 45663 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/30 26 73
Fax: 0 23 61/30 26 74, dagmar.kuschmierz@axa.de

50 Jahre Stephanuskirche



Friedrich Sprengel Malermeister

Fassadenrenovierung, Tapezierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten,
Wärmedämmsysteme

Dorstener Str. 98, 44625 Herne; Tel. 0 23 25 / 4 35 84



Die Gemeinde feiert - 24. Oktober 2010



Kinder

Kinderchor „Die Ohrwürmer“

Kinder ab 6 Jahren treffen sich einmal die Woche. Neue Kinder sind willkommen. Chorerfahrung ist nicht nötig, und langweilig wird es bei uns bestimmt nicht. Wir proben montags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:
Claudia Eckert, Tel. 66 30 70
c.eckert@holsterhausen.org

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag von 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindehaus, parallel zum Hauptgottesdienst in der Kirche. Wir hören spannende Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen und haben jede Menge Spaß.

Ansprechpartnerin:
Regine Cramer, Tel. 4 90 69

Miniclubs

Die Kleinsten kommen mit ihren Müttern (und Vätern) in den Miniclubs zusammen, in denen gefrühstückt, gesungen und erzählt wird. Donnerstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Gemeindehaus; donnerstags zusätzlich von 15.30 bis 17 Uhr

Ansprechpartnerinnen:
Do-V: Kersti Gomille, Tel. 46 67 45
Steffi Kulik, Tel. 78 63 45
Do-N: Jennifer Häusler, Tel. 65 27 00
Fr: Gabi Arndt, Tel. 02323/946448

Jungchar „Sternschnuppen“

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Freitag von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindehaus.
Programm: Spielen, Basteln, Singen, spannende biblische Geschichten und viel anderes Halligalli.

Ansprechpartnerin:
Kathrin Kosfeld, Tel. 4 81 56
kosfeld@holsterhausen.org

Jugendliche

YOU! - das „offene Haus“

für Jugendliche ab 13 Jahren, dienstags 17 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus.
18.30 Uhr - Tages YOU!hu
19.30 Uhr - Jugendandacht

Tischtennis, Kicker, Billard, Dart, Gesellschaftsspiele, Snacks, Chillen, Musik, Gespräche und und und

Ansprechpartner:
Niels Kindl
kindl@holsterhausen.org

Jugendkreis With God

für Jugendliche montags - im 14-täglichen Rhythmus - von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Kapelle des Gemeindehauses

Ansprechpartner:
Niels Kindl

D-Teens

Jugendliche ab 13 Jahren, die sich für Tanzen und Singen interessieren, treffen sich 14-täglich donnerstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartnerin:
Sonja Schuster
Tel. 0 23 23 / 14 62 01 0
schuster@holsterhausen.org

Musik

Stephanus-Chor

Der Stephanus-Chor wirkt - neben der Gestaltung von Konzerten - regelmäßig in den sonntäglichen Gottesdiensten mit. Das Repertoire des Chores reicht von der klassischen Chormusik bis zum modernen geistlichen Liedgut.
Proben: mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartner:
Dr. Siegbert Gatawis, Tel. 96 99 97
gatawis@holsterhausen.org

Gospelchor „voices of joy“

Proben: 14-täglich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Gesungen werden zeitgenössische und traditionelle Gospels.
Ansprechpartner:
Markus Galla, Tel. 63 65 09
markus_galla@gmx.de

Liturgischer Chor

Alle Männer, die sich für die liturgische Gestaltung der Gottesdienste interessieren, sind herzlich eingeladen.
Proben nach Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. Siegbert Gatawis



Anzeige

Erwachsene

Posaunenchor

Probe: jeden Montag um 20 Uhr in der Kirche oder im Gemeindehaus.
Ansprechpartner:
Stephan Klein, Tel. 0171 - 7454929
stephan@klein-stephan.de

Gebetskreis

Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 19 Uhr bis 19.45 Uhr in der Kapelle des Gemeindehauses.

Handarbeitskreis

Für alle Frauen, die gerne kreativ sein möchten. Montags von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartnerin:
Irmtrud Mikulski, Tel. 4 52 16

Frühstückstreff

Mittwochs um 9 Uhr im Gemeindehaus. Zeit zum Zuhören und Gespräch, Unterhaltung und Musik.
Reichhaltiges Frühstücksbüfett.
Ansprechpartner:
Heinz Wilhelm Wehrenbrecht
Tel. 0209 – 78 49 50

Frauentreff

Frauen jedes Alters sind dazu eingeladen, sich alle 14 Tage mittwochs von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu treffen. Die Themen sind weit gespannt: Frau sein in Kirche und Gesellschaft, Familie und Erziehung, Glauben im Alltag.

Die Termine und Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang.
Am Mittwoch, den **1. Dezember 2010**, beginnt die Adventsfeier im Gemeindehaus bereits um **15 Uhr**. Bitte kaufen Sie dafür vorher eine Kaffeekarte.

Ansprechpartnerin:
Brigitte Berndt, Tel. 4 12 71

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung unterstützt Sie, falls Sie durch Ihre wirtschaftliche und soziale Lage in existenzielle Not geraten sind. Sie trägt zur Sicherung Ihres Lebensunterhaltes bei.

Overwegstr. 31
44625 Herne
Tel. 0 23 23 / 9 94 98 60
www.schuldnerberatung-herne.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9-12 Uhr, 15-19 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:
9-12 Uhr, 14-16 Uhr
Freitag: 9-12 Uhr

Eine Terminvereinbarung ist immer notwendig.



44625 Herne Bielefelderstr. 145 - 147 Telefon: 0 23 25 / 91 00 37
Wir sind für sie da: Montag bis Samstag 7 bis 20 Uhr

Unsere Gottesdienste

Gottesdienst

mit Abendmahl, jeden Sonntag um 10 Uhr, anschließend Kirchkaffee im Gemeindehaus

Kindergottesdienst

parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus. An jedem zweiten Sonntag im Monat gemeinsamer Beginn in der Kirche

Kleinkinderbetreuung

an jedem zweiten Sonntag des Monats während des Gottesdienstes im Kindergarten

Advent / Weihnachten
siehe Seite 2.

Taizé-Gottesdienst

am 6. März 2011 um 18 Uhr in der Stephanuskirche. In der mit Kerzen stimmungsvoll beleuchteten Kirche besteht die Gelegenheit zur Stille, zum Innehalten, Meditieren, Auftanken und Mitsingen.

Kindergartengottesdienst

jeden ersten Mittwoch im Monat um 9 Uhr in der Stephanuskirche

Schulgottesdienste in der Stephanuskirche

Horstschule: jeden ersten Mittwoch im Monat um 8 Uhr
Overbergschule: jeden ersten Donnerstag im Monat um 8 Uhr
Schule am Schwalbenweg: nach Vereinbarung

Anschriften der Gemeinde

Pfarrer Eckhard Cramer, Ludwig-Steil-Straße 17, 44625 Herne
☎ 0 23 25 / 4 90 69, cramer@holsterhausen.org

Kirchenmusiker Dr. Siegbert Gatawis, Horststraße 23f, 44625 Herne
☎ 0 23 25 / 96 99 97, Fax 0 23 25 / 96 99 98, gatawis@holsterhausen.org

Küster Markus Kastner, ☎ 0 23 25 / 4 54 30
Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Straße 25, 44625 Herne

Kindergarten: Ludwig-Steil-Straße 28, 44625 Herne, ☎ 0 23 25 / 4 14 74
Leitung: Marianne Rosenstock, m.rosenstock@holsterhausen.org

Gemeindebüro, Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne
Öffnungszeiten: Di. und Do. 9.30 - 12.00 Uhr
Gemeindesekretärin Bettina Marko
☎ 0 23 25 / 4 15 60, Fax 0 23 25 / 46 73 30, buero@holsterhausen.org

Die Internet-Arbeitsgruppe konnte ihre Arbeit erneut aufnehmen.
www.holsterhausen.org

wird Anfang 2011 mit neuem Aussehen, aktuellem Inhalt und Fotos der Veranstaltungen wieder zur Verfügung stehen.

Mitglieder des Presbyteriums

Ulrich Appinger
Bunsenstr. 13 a, 44625 Herne

Jens Arndt
Bochumer Str. 130, 44625 Herne

Dieter Berndt
Albert-Einstein-Str. 1, 44625 Herne

Robert Bilk
Königstr. 27 a, 44651 Herne

Kerstin Görden

Niels Kindl
Eickeler Bruch 66 a, 44651 Herne

Jutta Mehwald
Ludwig-Steil-Str. 11, 44625 Herne

Irmtrud Mikulski
Aschebrock 40, 44625 Herne

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen
Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne
Konto der Gemeinde: Herner Sparkasse
Kontonummer: 89 961, BLZ: 432 500 30
Auflage: 2300 Exemplare
Erscheinungsweise: dreimal im Jahr
Redaktion: Rainer Thiemann (verantwortlich),
Barbara Burghardt, Martin Friedriszik, Waltraud Heußner-Freyer, Elisabeth Thiemann
Fotos: Karl Dragunski, Jürgen Mehwald, Frank Schwenk von Bormann, Rainer Thiemann u. a.

Druck:
Druckerei Müller, Vömmelbach 49, 58553 Halver



getauft

Lukas Dennis Grenzius,
Gartenstr. 75

Emil Schmiedtke,
Eichsfelder Str. 2

Caecilia Mattner, Aschebrock 20 a

Lola und Charly Krause,
Bielefelder Str. 173 a

Tyrese Chris Pawlowicz,
Bielefelder Str. 196



getraut

Anne Piepenpott und
Pierre von Bardeleben
Gartenstr. 25 c



bestattet

Waltraud Hermes, 77 J.
Katharina Sabelfeld, 88 J.
Lieselotte Ittermann, 68 J.
Helmut Jantz, 81 J.
Wolfgang Reinert, 68 J.
Irmgard Wildhage, 104 J.
Rudolf Berger, 82 J.
Erwin Templin, 79 J.
Michael Luther, 51 J.
Ingeburg Walter, 80 J.
Heinz Konieczny, 83 J.
Herbert Schröder, 81 J.

Die o.a. Amtshandlungen fanden in
unserer Gemeinde seit der letzten
Ausgabe des Gemeindemagazins statt.

„Ausgebrannt - Offen“

„mehr als nur ein Frühstück“

Frühstück für Frauen

2. April 2011
9 - 12 Uhr

Zu diesem Thema wurde als Referentin Christiane von Boehn gewonnen. Das Frühstück wird begleitet von Lesungen und Musik, die einladen, in die Atmosphäre biblischer Geschichten hinein zu finden:

Geschichten, die in Kontakt mit der eigenen Sehnsucht bringen.
Geschichten, die einen Raum für Berührung und Begegnung öffnen.
Geschichten, die biblische Worte für persönliche Erfahrungen aufschließen.

Der Kostenbeitrag (inkl. Frühstück) beträgt 9 Euro. Kinder ab 3 Jahren werden (gegen eine freiwillige Spende) betreut (einschl. Frühstück). Ihre Anmeldung nimmt bis zum 30. März 2011 Jutta Mehwald an.
Tel. (0 23 25) 4 63 83



Gardinen

- Neuanfertigungen ● Waschen, abholen und wieder anbringen
- Sonnenschutz ● Insektenschutz

Bodenbeläge

Polsterarbeiten

- Neubezug ● Große Stoffauswahl

Qualität und Service

seit 1979 **D. Schwarz**

Raumgestaltung

Bielefelder Str. 103
44625 Herne-Holsterhausen
Tel. 0 23 25 - 7 02 33
www.RaumdesignSchwarz.de

HASENKAMP

INNOVATION AUS TRADITION!

- frisch zubereitete saisonale Speisen
- Frühstück & Kaffee und Kuchen
- Lounge- und Restaurantbereich
- täglich verschiedene Mittagstischangebote für 6,50 €
- Reservierungen für private und gesellschaftliche Anlässe
- kostenlose Parkplätze

Öffnungszeiten:

Di-Sa 8.00-22.00 Uhr

So 9.00-22.00 Uhr

Mo Ruhetag



Palmengarten Café & Restaurant
Herner Straße 335-343
44807 Bochum

Tel.: 0234 / 54 140 00
www.hasenkamp-palmengarten.de



PALMEN GARTEN
CAFÉ & RESTAURANT

Winter-Wonderland in der Stephanuskirche

Ende Oktober machten sich 50 fröhliche, junge Leute von **voices of joy** und die **D-Teens** zu einem Vorbereitungs- und Probenwochenende auf den Weg. Es ging nach Nütterden an der niederländischen Grenze. Für das Weihnachtskonzert mit dem Kinderchor **Die Ohrwürmer** wurde hart und intensiv geprobt. Trotzdem fanden die Teilnehmer Zeit für einige schöne und lustige Aktionen.



Den Freitagabend beherrschte die Show „Das Supertalent“. Da wurden alle Register gezogen. Die Franky-Girls tanzten in schrillen Fräcken nach dem bekannten Lied „New York, New York“, die russische Putzfrau Olga kannte kein Erbarmen, Nana Mouskouri aus Griechenland verteilte weiße Rosen aus Athen und selbst ein französischer Maler malte mit Lebewesen lustige Bilder.

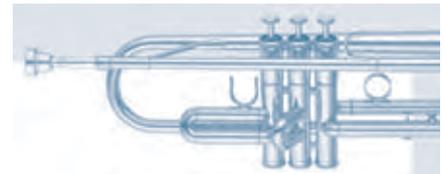


Der Jury, Dieter, Sylvi und Bruce, fiel es nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen. Die Siegerin war Maïke, sie sang sich in alle Herzen und belegte den 1. Platz.

Nach den Intensivproben am Samstag ging es harmonisch mit einem Raclette-Essen weiter. Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell sich auf einer Freizeit eine so gute



Gemeinschaft bilden kann, wie vertraut und nah Menschen miteinander umgehen können. Zu wünschen ist, dass beim Konzert am 4. Dezember diese Harmonie und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest durch **voices of joy**, die **Ohrwürmer** und die **D-Teens** auf das Publikum übertragen werden.



Mission in Brass

Der überregionale Bläserkreis der Ev.-Luth. Gebetsgemeinschaften spielt alte und neue Advents- und Weihnachtslieder in traditionellen Bläserbearbeitungen und modernen Pop- und Swing-Arrangements.

Sie sind herzlich eingeladen zu dem Weihnachtskonzert am Samstag, den **4. Dezember 2010 um 17 Uhr** in der Stephanuskirche, die in ein **Winter-Wonderland** verwandelt sein wird. Viel Freude mit dem Gospelchor **voices of joy**, dem Kinderchor **Die Ohrwürmer** und den **D-Teens**.

Zu diesem Konzert am Sonntag, den **18. Dezember 2010**, sind Sie um **18 Uhr** in die Stephanuskirche eingeladen. Der Eintritt ist frei.

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit



Johannes Daniel Falk

Wenn Weihnachten kommt und an den Festtagen in aller Welt das wohlbekannte Lied *O du fröhliche* ... angestimmt wird und die Herzen vieler Christen mit einer tiefen Freude über die Geburt Christi erfüllt werden, so wissen nur wenige, dass die Worte dieses Liedes der Feder Johannes Daniel Falks (1768 – 1826) entstammen. Dies geschah unter ernstesten und bedrängendsten Umständen. Falk wurde in einer kinderreichen Familie in Danzig geboren. Er besuchte nur drei Jahre die Grundschule und musste dann in der väterlichen Perücken-Werkstatt mitarbeiten. Er besorgte sich heimlich Literatur und las sie auf den Botengängen. Der Vater aber duldet nichts anderes als das Lesen der Bibel und lehnte jegliche weltliche Literatur als gottlos ab.

Nach wechselvollen Jahren gründete er 1813 mit dem Stiftsprediger Karl Friedrich Horn in Weimar die „Gesellschaft der Freunde in der Not“ für die heimatlosen und straffällig gewordenen Kinder, die aus der seelischen und körperlichen Verwahrlosung und Verwilderung herausgerissen werden mussten. Über Falks Leben stand fortan die Verheißung Christi:

„Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“

Damit begann die Rettungsarbeit. Die verwilderten Jungen, die im Grauen der napoleonischen Kriege mit den Heeren der Franzosen und Russen durch halb Europa gezogen waren und auf den Schlachtfeldern das Plündern und Stehlen gelernt hatten, brauchten besondere Liebe und Fürsorge.

„Es ist das Vaterhaus, nicht das Strafhaus, in das die Verirrten zurückgebracht werden müssen“, sagte Falk. Grundlage des Schulunterrichtes war die Bibel. Die Kinder wurden in geeigneten Familien und Handwerksbetrieben untergebracht. Deshalb gab es auch einen ständigen Kampf um die Finanzierung.

Hier möchte ich die Entstehungsgeschichte des Weihnachtsliedes ‚O du fröhliche‘ erzählen, die von einer Legende umrankt wird, was dem Lied aber keinen Abbruch tut, zeigt sie uns doch die hingebungsvolle Liebe und Barmherzigkeit des Johannes Daniel Falk:

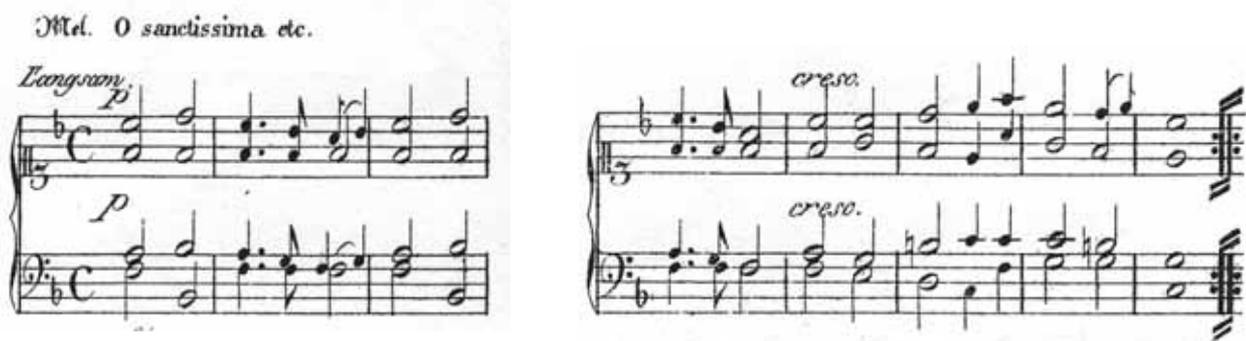
Es war ein Sonntag in der Adventszeit 1816. Falk berichtete wieder einmal seinen Waisenkindern aus seinem Leben, und sie hingen an seinen Lippen:

Im Januar 1814 war es gewesen, dass Falk im Wüten eines Schneesturms durch die Gassen von Weimar ging und eine Frau sah, die unter einem Schrei zusammenbrach, neben ihr ein Bub, der verzweifelt mit seinen schwachen Kinderarmen die Liegende aufzurichten versuchte: „O mia mamma“, rief er verzweifelt. Falk brachte die Sterbende ins Krankenhaus. Ihr Sohn wich nicht von ihrer Seite. Als er begriff, dass sie gestorben war, rief er sie mit tausend Liebkosungen, umfasste und küsste sie. Da beugte sich Falk über den Jungen und nahm den Zitternden mit nach Hause und legte ihn in das Bett, in dem noch vor wenigen Wochen sein ältester Sohn geschlafen hatte. Gott hatte der Familie Falk sechs Kinder genommen.

In dem Bündel des Pietro Granucci fand man Papiere, die etwas von dem schweren Lebensweg erzählten: Die Mutter hatte einen Italiener geheiratet, der als Unteroffizier in der Armee Napoleons diente. In den Kämpfen um die Befreiung Preußens war er wahrscheinlich gefallen. Pietros Mutter musste sich nun auf dem Weg zurück in die Heimat als Bettlerin durchschlagen.

Nach dem Bericht über sein eigenes Schicksal erzählte Pietro: „Die Mutter hat mir oft ein Lied vorgesungen, das der Großvater mit den Fischern sang, sooft sie zum Fischfang auszogen.“ Da horchte Falk auf und fragte Pietro: „Kannst du’s noch singen?“ Seine Augen leuchteten auf, und er sang hell und klar: „O sanctissima, o piissima dulcis virgo Maria“ [dt.: O heiligste, o frömmste, süße Jungfrau Maria]. Weiter wusste Pietro nicht. Falk ging es durch den Sinn, wenn er diesem Kind sein Lied wiedergeben könnte, dann wäre sein Paradies wiedergefunden.

Ihm fiel ein, dass sein Freund, der Superintendent und Hofprediger J.G. Herder, auf seinen Reisen die Lieder des Volkes gesammelt hatte und ihm aus seinem Bücherschatz einmal ein Notenblatt mit einer sizilianischen Weise gezeigt hatte. Dieses besonders schöne Lied wurde von sizilianischen Fischern am Tyrrhenischen Meer gesungen.



Das war das Lied von Pietro! Dieses Lied sollten die Kinder am Weihnachtsfest dem heimwehkranken Pietro singen. Aber nicht ein Marienlied, denn die meisten Kinder wussten nichts von einer Verehrung der Maria. Falk setzte sich an seinen Schreibtisch. Von draußen tönte schwer und tief die Abendglocke von der Stadtkirche, die den Sonntag einläutete. Da war's ihm, als komme der Schall nicht von einem Kirchturm, sondern aus dem offenen Himmel. Und er sah den Welterlöser vom Thron Gottes herabsteigen, um sich in das Fleisch eines Erdenkinds zu kleiden.

„Ein Weihnachtslied will ich schaffen, ein Festlied.“ Und so floss das Lied aus seiner Feder.

Weihnachten 1816 war gekommen, das Fest der höchsten Freude, die die Erde kennt. Die Tür zum Weihnachtszimmer öffnete sich und dann erklang von der Schar der Waisenkinder gesungen:

*O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich o Christenheit!*

Pietro stand wie gebannt da, dann ein Jubelschrei – unter dem Weihnachtsbaum stand auf Pietros Platz ein kleines sizilianisches Fischerboot, von Waisenkindern gefertigt. Pietro war es, als ob die Welt mit all dem schweren Kummer versinke. Nun war er daheim. Und bei den letzten Klängen jubelte er mit:

... „Freue, freue dich, o Christenheit!“

Johannes Daniel Falks Mut zu Taten der Liebe kam aus seinem tiefen Glauben, denn er wusste: Seit der Geburt Jesu Christi blickt Gott voll Wohlgefallen auf die verlorene Menschheit um des Menschensohnes willen.

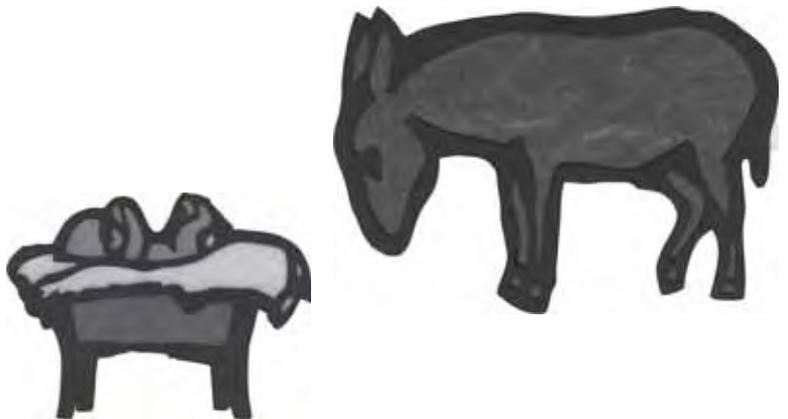
*2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich o Christenheit!*

*3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich o Christenheit.*

Veronika Schöne

Was hat wohl der Esel gedacht?

Was hat wohl der Esel gedacht
in der heiligen Nacht,
als er plötzlich die Fremden sah im Stall?
Vielleicht hat er Mitleid verspürt,
hat das Bild ihn gerührt,
und er rückte zur Seite, sehr sozial.
Vielleicht aber packte ihn die Empörung:
Welch eine nächtliche Ruhestörung!
Kaum schlafe ich Esel mal ein -
schon kommen hier Leute herein.



Und dann lag da vor ihm das Kind,
und er dachte: Jetzt sind
es schon drei. Was ist das für eine Nacht!
Da hält mir das Kind doch zuletzt
meine Krippe besetzt.
Und er polterte völlig aufgebracht:
Ich lasse ja manches mit mir geschehen,
doch wenn sie mir an mein Futter gehen,
ist´s mit der Liebe vorbei.
Und er dachte an Stallmeuterei.

Er wusste ja nicht, wer es war,
den die Frau dort gebar,
hatte niemals gehört von Gottes Sohn.
Doch wir wissen alle Bescheid
und benehmen uns heut
noch genau wie der Esel damals schon.
Denn Jesus darf uns nicht vom Schlaf abhalten,
nicht unsern liebsten Besitz verwalten.
Doch wer ihm die Türen aufmacht,
der hat jeden Tag Heilige Nacht.

Manfred Siebald

Gottesdienste an Heilig Abend

Aufgrund der Stellenreduzierung im
Pfarrdienst (s. Seite 7) wird es in
Zukunft nicht mehr möglich sein,
neben der Familien-Christvesper
am Nachmittag noch zwei weitere
Gottesdienste an Heilig Abend
anzubieten. Im Moment wird in der
Gemeinde darüber diskutiert, ob
der zweite Gottesdienst um 18 Uhr
oder 22 Uhr stattfinden soll.
Da das Ergebnis zum Redaktions-
schluss noch nicht vorlag, möchten
wir Sie bitten, die Ankündigungen
in der Tagespresse zu beachten.

**Dachdecker-
und Klempnermeisterbetrieb**

Hugo Hellrung & Co. GmbH

seit 1903

www.bedachungen-hellrung.de

Holsterhauser Str. 80
hugo-hellrung@versanet.de
Tel.: 0 23 25 / 41 5 77



Anzeige

Wir preisen dich, o Gott

(Te Deum Laudamus)



Wir preisen dich, o Gott – unter diesem Motto lädt der Stephanus-Chor am Sonntag, **30. Januar 2011 um 18 Uhr** zu einem **Konzert** mit englischer Chor- und Orgelmusik in die Stephanuskirche ein.

Dabei wird er wunderschöne (pompöse) englische Kathedralmusik aus dem viktorianischen Zeitalter von Charles V. Stanford, Hubert Parry u.a., populäre Ohrwürmer wie z.B. „Jerusalem“ oder „Land of Hope and Glory“ von Edward Elgar sowie Chorwerke des zeitgenössischen Cambridger Komponisten John Rutter zu Gehör bringen.

Begleitet wird der Chor an der Orgel und am Klavier von Christopher Brauckmann, der auch als Solist in Erscheinung treten wird.



Christopher Brauckmann (geb. 1988 in Herne) studiert an der Hochschule für Musik und Tanz in

Köln; von 2001 bis 2009 war er Schüler des Konzertpianisten Rainer M. Klaas. Bei verschiedenen Wettbewerben war er immer wieder erfolgreicher Preisträger, darunter beim „Jugend musiziert“-Bundeswettbewerb und zuletzt beim westfälischen „van Bremen“-Klavierwettbewerb in Dortmund. Als Pianist hat er mehrfach bei den Recklinghäuser „Integralkonzerten“ gastiert und ist als Solist mit den Dortmunder Philharmonikern aufgetreten.



Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 6,- Euro, ermäßigt 4,- Euro (an der Abendkasse jeweils einen Euro mehr). Karten sind erhältlich im Gemeindebüro, bei Zettel & Stift (Bielefelder Str. 129), bei der Buchhandlung Koethers & Röttsches (Bebelstr. 18 in Herne-Mitte) sowie nach den Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen bei den Chormitgliedern.

Kinder bis einschließlich 14 Jahre haben freien Eintritt.

AUSTRALIENREISE.DE
 Inh. Sandra Liedtke

Australien
 ...nur ein Mausklick entfernt!

Besuchen Sie einfach meine Homepage für ein individuelles, kostenloses und unverbindliches Angebot.

Linienflüge · Camper · Mietwagen
Hotels · Busrundreisen

Australien / Neuseeland / Südsee

Australienreise.de Inh. Sandra Liedtke · Horststr.23b 44625 Herne
 info@australienreise.de · Tel. 02325/940153 · Fax 02325/940157

WWW.
AUSTRALIENREISE.DE

Gestaltung: Le Rück / Rückkehr@web.de

ADVENTS- BASAR

IN DER EV. STEPHANUS-KIRCHENGEMEINDE

HOLSTERHAUSEN

LUDWIG-STEIL-STR. 25

26. NOVEMBER

15.00 BIS 21.00 UHR

Lagerfeuer mit Stockbrot, Drehorgelmusik,
Auftritt des Kindergartens, Posaunenchor,
Gospelformation *For Heaven's Sake*,
Bastelangebot für Kinder, Eine-Welt-Laden

Bratäpfel, Reibepfätzchen, türkische Spezialitäten,
Gegrilltes, Pommes frites, diverse Kaltgetränke,
Glühwein, Eierpunsch, Kakao, Kaffee und Tee,
Adventsgestecke, Handarbeiten, Plätzchen,
Stollen, Pralinen, Kuchenbuffet, Waffeln,
selbstgeschneiderte Kinderkleidung, ...

mit Wegbringdienst

